Tiroler Tageszeitung

Printausgabe der Tiroler Tageszeitung vom Do, 01.09.2016

TIROL

Bis zur Bergmesse soll Gipfelkreuz wieder stehen

Bad Tölz, Eben am A. – Beim Deutschen Alpenverein (DAV), Sektion Bad Tölz, wird nicht lange gefackelt. Bereits zur Bergmesse am 9. Oktober soll ein neues Gipfelkreuz am Schafreuter, dem Grenzberg zwischen Vorder- und Hinterriß im Karwendel, stehen. Das alte Kreuz (Bild) hatte ein Unbekannter vergangenes Wochenende derart mit einer Axt bearbeitet, dass es aus Sicherheitsgründen umgelegt werden musste.

Das schwer beschädigte Kreuz am Schafreuter, das dann ganz umgesägt werden musste. Foto: Polizei Bad Tölz © Polizei Bad Tölz

Diesen Sonntag treffe man sich mit einem Wohltäter, der das Holz fürs neue Kreuz zur Verfügung stellen will, erzählt der Vorsitzende der DAV-Sektion, Paul Schenk. Und für den entscheidenden Hinweis, der zu Ergreifung des Kreuz-Schänders führt, hat er eine Prämie ausgelobt. „Kein Geld, aber eine Sachbelohnung – das könnte etwa ein Rundflug übers Karwendel sein“, sagt Schenk zur Tiroler Tageszeitung.

Auch die Polizei in Bad Tölz hofft auf Hinweise, denn der 1,80 Meter große Mitt-Dreißiger – so wurde er von Zeugen beschrieben – hat schon drei Kreuze auf dem Gewissen. Eines stand auf einer Alm und Ende Juli hackte er das Gipfelkreuz am Prinzkopf, auch ein Grenzberg, um.

Die Tölzer Polizei vermutet, dass das Motiv des Täters die Vernichtung religiöser Symbole am Berg sein könnte – also nicht einmal unbedingt speziell christlicher.

Dabei hat das Zeichen auf dem höchsten Punkt eines Bergs nur selten einen streng religiösen Hintergrund, meint Martin Achrainer vom Österreichischen Alpenverein. Zu Beginn waren es Markierungszeichen oder pathetische Eroberungssymbole, die da auf der Bergspitze standen. Das Kreuz sei, wenn auch wesentlich älter, erst nach dem Zweiten Weltkrieg so richtig in Mode gekommen. (sta)